Bericht über die Bibliothek: Juli 1849

Autor(en): **Christener, Chr.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **34 (1849)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

beschleunigt werden, da das Interesse an denselben wesentlich durch ihr früheres oder späteres Erscheinen bedingt ist.

Bern den 30. Juni 1848.

Der Archivar
der schweiz. naturforschenden Gesellschaft:
Chr. Christener.

Bericht über die Bibliothek.

Juli 1849.

Die Theilnahme, die mein Vorgänger, Herr Privatdocent *Wolf*, in so hohem Grade für die Bibliothek zu erwecken wusste, ist derselben auch im verflossenen Jahre in vollem Masse erhalten worden.

Ausser den vielen Gesellschaften, deren Schriften uns theils geschenkt, theils tauschweise zugesendet worden sind, haben die Bibliothek durch Beiträge bereichert, die Herren: *Adams* in Winterthur, Prof. *de la Rive* in Genf, *Forbes* in Edinburg, Prof. *Grunert* in Greifswalde, Dr. *Haller* in Bern, *Huber*, Buchhändler in Bern, *v. Morlot* in Wien, *Murchison* in Edinburg, Dr. *Meyer* in St. Gallen, Pfarrer *Münch* in Basel, Oberst *Müller* in Bern, *Pfluger* in Solothurn, Prof. *Perty* in Bern, Prof. *Pictet* in Genf, *Elie Ritter* in Genf, Prof. *Raabe* in Zürich, *Rüttimeier* in Bern, Regierungsrath *Schneider* in Bern, Prof. *Steiner* in Berlin, *Shuttleworth* in Bern, *Trog* in Thun, Prof. *Trechsel* in Bern, *Thurmann* in Pruntrut, Prof. *Valentin* in Bern, Privatdocent *Wolf* in Bern, Prof. *Wydler* in Bern.

Durch die politischen Stürme rings herum ist zwar der Tauschhandel etwas in's Stocken gerathen, indessen sind bereits Einleitungen getroffen worden, die Sache so bald als möglich wieder in regelmässigen Gang zu bringen. Wegen der Unzuverlässigkeit im Verkehr, durch die uns im letzten Jahr mehreres Werthvolle verloren gegangen ist, hat die bernische Kantonalgesellschaft über die vorhandenen Blätter der schweizerischen

topographischen Karte bis dahin zu Gunsten des Tauschhandels in keinerlei Weise verfügt.

Die Benutzung der Bibliothek ist in fortwährendem Steigen begriffen; es sind im letzten Jahre mehr Bücher ausgeliehen worden, als früher im dreifachem Zeitraume. Die meisten Bücher sind ausgegeben worden in die Kantone Bern, Zürich, Luzern, Solothurn und Waadt. Am neuen Kataloge, der die Benutzung noch um vieles erleichtern und vermehren wird, wird fleissig gearbeitet; da der Bibliothekar indessen nur die Musestunden, die seine Berufsgeschäfte ihm übrig lassen, auf diese Arbeit verwenden kann, so geht dieselbe etwas langsam von Statten, jedoch hofft er, um's künftige Neujahr den Katalog an die Kantonalgesellschaften versenden zu können.

Noch muss ich einen Irrthum berichtigen, der sich an der letztjährigen Hauptversammlung in Solothurn in Betreff der für die Bibliothek bewilligten Credite eingeschlichen hat. Es sind nämlich damals für *Einbinden, Fracht, Porti und Ergänzungen* L. 100 bewilligt worden. Nun sind aber die Ausgaben, die für Einbinden, Fracht, Porti u. s. w. gemacht werden, von denjenigen für Ergänzung unvollständiger Werke wohl zu unterscheiden. Die erstern bilden die durch §. 5 des Reglements für die Bibliothek schon bewilligten Unterhaltungskosten, ihre Grösse ist durch den jeweiligen Zuwachs der Bibliothek bedingt; die letztern hingegen müssen jährlich bewilligt werden, lassen sich aber gar füglich nach dem jedesmaligen Bestand der Kasse einrichten. Weil nun der Kassabestand gegenwärtig nicht sehr glänzend ist, so hat der Unterzeichnete mit den Ausgaben für Ergänzungen bis dahin etwas zurückgehalten, so dass noch eine kleine Summe von L. 50—60 disponibel ist, die bei sorgsamer Sparsamkeit für das künftige Jahr ausreichen wird. Die Ausgaben für die Bibliothek bis zur nächsten Hauptversammlung würden also bestehen:

1) in dem Miethzins für das Lokal . . . L. 100.
2) in den nothwendigen Unterhaltungskosten,

Uebertrag L. 100.

Uebertrag	L. 100.
deren Betrag sich zwar nicht genau angeben lässt, die sich aber ungefähr belaufen werden auf	» 100.
Summa	L. 200.

Für Ergänzungen unvollständiger Werke wird dieses Jahr nichts gefordert.

Schliesslich nehme ich die Freiheit, sämmtlichen Mitgliedern unserer Gesellschaft die Bibliothek angelegentlich zu empfehlen, damit dieselbe ihrem Ziele, eine schweizerische Bibliothek für die Naturwissenschaften zu werden, immer näher rücken möge.

Bern den 21. Juli 1849.

Der Bibliothekar
der schweiz. naturforschenden Gesellschaft:
Chr. Christener.